

Digitale Leistungsschau

für deutsche Anbieter und Dienstleister im Bereich Bergbau und Rohstoffe in
Russland (Kemerowo und Nowokusnezsk)

7. – 11. Juni 2021

www.ixpos.de/markterschliessung



Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisiert das Informationszentrum der Deutschen Wirtschaft (IZDW), die Servicegesellschaft der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer (AHK), vom 7. bis 11. Juni 2021 eine Leistungsschau zum Thema Bergbautechnologien. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Die aktuelle Situation und die Auswirkungen der globalen Corona-Krise lassen eine physische Durchführung vor Ort nicht zu. Im Falle einer Aufhebung der Reisebeschränkungen kann nach Absprache mit den Teilnehmern auch eine physische Reise durchgeführt werden.

Marktpotenzial der Bergbaubranche

Die russische Regierung plant im Rahmen des nationalen Projektes „Ökologie“ bis 2024 über 55 Mrd. Euro in den Umweltschutz des Landes zu investieren. Mit über 34 Mrd. Euro entfällt der Großteil der Investitionen auf das Unterprogramm „Beste verfügbare Techniken (BVT)“. Das Umweltministerium hat eine Liste mit 300 Unternehmen erstellt, die von diesem Programm betroffen sind, darunter viele Förderunternehmen für Kohle. Über die Hälfte der in Russland geförderten Kohle wird in Russlands Kohlerevier Kusbass abgebaut, welches als Zielregion der Leistungsschau ausgewählt wurde.

Das Kuznetsker Kohlenbecken (Kusbass) ist das größte Kohlebergbaugebiet der Welt. Die Vorkommen in den Tage- und Untertagebauanlagen im Kusbass belaufen sich auf etwa 754 Mrd. Tonnen. Dies garantiert einen Abbau für die nächsten 200 Jahre. Allerdings sind die Umweltschäden, die durch den Kohleabbau entstehen, schwerwiegend. Aus diesem Grund treibt die Gebietsadministration die Wende hin zu umweltfreundlichen Technologien voran. Kohlekonzerne investieren vermehrt in Filteranlagen und Reinigungstechnik.

Zielgruppe und Ziel der Reise

Die Leistungsschau ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU.

Das Ziel der Leistungsschau besteht darin, deutschen Technologieanbietern den Einstieg in den russischen Markt zu erleichtern und zu weiteren Erfolgen in deren Exporttätigkeit zu führen.

Kernziele der Leistungsschau

- Information über die Leistungsstärke und Lösungsansätze deutscher Unternehmen im Zielmarkt gegenüber relevanten Kundengruppen und Multiplikatoren
- Sicherung des fachlichen Austauschs und digitalen Networking zur Gewährleistung des Informationstransfers und des Aufbaus eines Kontaktnetzwerkes
- Vermittlung virtueller individueller Geschäftskontakte durch vorbereitete und organisierte Online-Geschäftspartnertreffen der deutschen Teilnehmer mit möglichen Kunden und Geschäftspartnern im Zielmarkt

Zur Vorbereitung erhalten die Teilnehmer detaillierte Markt- und Brancheninformationen. Im Rahmen der Präsentationsveranstaltung haben die Delegationsteilnehmer die Möglichkeit, mit einer

Präsentation aufzutreten und einem regionalen Fachpublikum ihre Produkte, Dienstleistungen und mögliche Kooperationsfelder vorzustellen.

Durchführer

Durchführer der Leistungsschau ist das als juristische Person nach russischem Recht gegründete „Informationszentrum der Deutschen Wirtschaft“ – die Servicegesellschaft der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer. Web: www.russland.ahk.de
Kooperationspartner im Projekt sind das Deutsch- Russische Rohstoff-Forum, die IHK Cottbus und die Netzwerkinitiative MinGenTec.

Ihre Vorteile

- Branchenspezifische Zielmarktanalyse im Vorfeld der Reise
- Objektbesichtigungen und Kontakte mit relevanten Auftraggebern
- Beratung zum Markteinstieg und Unterstützung beim Follow-up durch beteiligte Experten
- B2B-Gespräche mit lokalen Branchenakteuren
- Treffen mit Ansprechpartnern relevanter Fachorganisationen und Behörden auf föderaler und regionaler Ebene

Teilnahmebedingungen

Die Leistungsschau richtet sich vorrangig an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister mit Geschäftsbetrieb in Deutschland.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 12 Unternehmen beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. KMU haben Vorrang gegenüber Großunternehmen.

Teilnahmekosten

Das Projekt ist Bestandteil des BMWi Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme an dem rein digitalen Projekt ist aktuell um die Hälfte reduziert. Im Falle der Aufhebung der Reisebeschränkungen kann die Reise nach Abstimmung mit den Reiset Teilnehmern physisch oder im Hybridformat durchgeführt werden. Der Preis hängt jeweils von der Größe des Unternehmens ab:

Online-Format*:

- 250 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 375 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 500 EUR (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

** Im Falle einer Aufhebung der Reisebeschränkungen kann nach Absprache mit den Teilnehmern auch eine physische Reise durchgeführt werden. Die Eigenbeiträge werden sich dabei verdoppeln.*

Für alle Teilnehmer werden die individuellen Leistungen in Anwendung der De-minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Die Kosten für die förderungsrelevanten Beratungsleistungen müssen nur dann gezahlt werden, wenn die EU-Freigrenzen für De-minimis bereits ausgeschöpft wurden.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

Vorläufiges Programm (Online)

Stand: 15. Februar 2021

07. Juni 2021, Montag (Moskau)			
MEZ	MSK	Kusbass	
09:00-10:30	10:00-11:30	14:00-15:30	Vorstellungsrunde und Briefing zum Thema: „Aktuelle wirtschaftspolitische Lage, wirtschaftliche Dynamik zwischen Russland und Deutschland mit Fokus auf die Bergbauindustrie“ <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellungsrunde • Deutsche Botschaft Moskau • BMWi • Germany Trade & Invest • Vereinigung Rohstoffe und Bergbau • IHK Cottbus • Deutsch-Russisches Rohstoff-Forum
11:30-13:30	12:30-14:30	16:30-18:30	Runder Tisch mit föderalen Stakeholdern zum Thema: „Aktuelle Situation im Bereich Rekultivierung und Ökologie in der russischen Bergbauindustrie“ <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der deutschen Teilnehmer • BMWi • Vereinigung Rohstoffe und Bergbau • IHK Cottbus • Deutsch-Russisches Rohstoff-Forum • Ministerium für natürliche Ressourcen und Ökologie der Russischen Föderation • Ministerium für Industrie und Handel der Russischen Föderation • GIZ • weitere Branchenexperten
14:30-17:00	15:30 – 18:00	-	Virtuelle Treffen in Moskau
08. Juni 2021, Dienstag (Kemerowo)			
08:00-09:30	09:00-10:30	13:00-14:30	Online-Treffen mit den Vertretern der Administration und der IHK der Region Kusbass <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der Region • Briefing zur aktuellen Situation in der Bergbauindustrie • Vorstellung von laufenden Investitionsprojekten im Bereich Rekultivierung und Ökologie mit Fokus auf den Bergbau
10:00-11:00	11:00 – 12:00	15:00 – 16:00	Virtuelle Objektbesichtigung AO CHK "SDS-Ugol"
11:00-13:00	12:00 – 14:00	16:00 – 18:00	Virtuelle Objektbesichtigung "Kussbasrasresugol" UGMK-Holding
09. Juni 2021, Mittwoch (Nowokusnezsk)			
09:00-10:30	10:00 – 11:30	14:00-15:30	Virtuelle Objektbesichtigung AO "SUEK-Kusbass" in Leninski-Kusnetzki
10:00-12:00	11:00 – 13:00	15:00-17:00	Virtuelle Objektbesichtigung EVRAZ in Nowokusnezsk
10. Juni 2021, Donnerstag (Nowokusnezsk)			
08:30-10:00	09:30 – 11:00	13:30 – 15:00	Fachsymposium mit Vertretern der Region Kusbass, lokalen Ministerien und Institutionen, der IHK Kusbass, Fachverbänden, Messevertretern und Branchenakteuren der Region zum Thema: „Rekultivierung, Ökologie und BVT in der Bergbauindustrie – Deutsche Technologien und Anlagen“ <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der deutschen Teilnehmer • Vorträge von Branchenexperten aus Russland und Deutschland über die aktuelle Situation und das Wirtschaftspotential / die Leistungsfähigkeit der Branche, Aktivitäten ausländischer Unternehmen, aktuelle Investitionen, Projekte und Ausschreibungen sowie Technologieentwicklungen im Bereich Bergbau mit Fokus auf Rekultivierung und Ökologie
10:00-12:00	11:00 – 13:00	15:00 – 17:00	B2B-Gespräche zwischen den deutschen Teilnehmern und den russischen Branchenakteuren
11. Juni 2021, Freitag			
ab 09:00	ab 10:00	ab 14:00	Weitere B2B-Gespräche und virtuelle Objektbesichtigungen in Kemerowo und Nowokusnezsk

Anmeldung

Die Teilnahme an der Leistungsschau ist mit der Unterschrift verbindlich. Bis spätestens 2 Wochen nach Erhalt des unterschriebenen Anmeldeformulars kann der Teilnehmer seine Anmeldung kostenfrei beim Durchführer widerrufen.

Der Teilnehmer erklärt sein Einverständnis, sich an der Befragung zur Evaluierung des Programms direkt im Anschluss an die Veranstaltung zu beteiligen.

Erklärung zum Datenschutz

Mit der Erhebung, dauerhaften Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten (einschließlich personenbezogener Fotografien) im Rahmen der Außenwirtschaftsförderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie bin ich einverstanden. Ebenso bin ich mit der Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten (einschließlich personenbezogener Fotografien) zur öffentlichen Berichterstattung über den Verlauf und die Ergebnisse von Veranstaltungen, an denen ich teilgenommen habe, einverstanden. Mir ist bekannt, dass ich meine Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft schriftlich widerrufen kann.

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Teilnahme an der oben genannten Leistungsschau an. Ich bestätige hiermit, dass ich alle obenstehenden Hinweise zu der Reise akzeptiere.

Anmeldeschluss ist der 01.03.2021

Name, Vorname

Unternehmen

Straße | Nr. | PLZ | Ort

Telefon | Telefax

E-Mail

Webseite

Ort, Datum

Unterschrift, Firmenstempel

Kontakt

Senden Sie Ihre Anmeldung bitte an:

Informationszentrum der Deutschen Wirtschaft
Frau Marina Kalintseva
Telefon: +7 495 234 49 50 - 2990
E-Mail: kalintseva@deinternational.ru
Internet: www.deinternational.ru

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

Informationszentrum der deutschen Wirtschaft der Deutsch-Russischen
Auslandshandelskammer
121087 Moskau
www.russland.ahk.de

Gestaltung und Produktion

Informationszentrum der deutschen Wirtschaft der Deutsch-Russischen
Auslandshandelskammer

Stand

Januar 2021

Bildnachweis

© Unsplash

Erklärung

Firmenname		
Straße / Hausnummer	PLZ	Ort
Projektverantwortliche(r)	E-Mail-Adresse (möglichst Personenbezogen)	
Anzahl Beschäftigte	Jahresumsatz in Euro	
Branchen-/Wirtschaftsbereich		

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unsere Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 10 Beschäftigte und weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unsere Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 500 Beschäftigte und weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unsere Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), ab 500 Beschäftigte oder einen Jahresumsatz ab 50 Mio. Euro aufweist;

Angabe nur notwendig bei Modulen Markterkundung, Geschäftsanbahnung und Leistungsschau

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unsere Unternehmen sich nicht in einem Insolvenz- oder vergleichbaren gesetzlichen Verfahren der Liquidation befindet;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unsere Unternehmen die EU-Freigrenze für „De-minimis“-Beihilfen – unabhängig vom Beihilfegeber – in Höhe von 200.000,- EUR (bzw. 100.000,- EUR bei Unternehmen des gewerblichen Straßengüterverkehrs), unter Einbeziehung des zu erwartenden Beihilfebetrages, in drei aufeinanderfolgenden Steuerjahren nicht überschritten hat. Mir/uns ist bekannt, dass der Unternehmensbegriff für „De-minimis“-Beihilfen alle Unternehmenseinheiten einschließt, die (rechtlich oder de facto) von ein und derselben Einheit kontrolliert werden (insbesondere verbundene Unternehmen, etc.).

Ich/Wir erkläre(n), vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben. Mir/Uns ist bekannt, dass bestimmte unternehmensbezogene Elemente des Markterschließungsprogramms eine Subvention im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) darstellen, dass die oben gemachten Angaben zum Unternehmen, zur Anzahl der Beschäftigten und zum Jahresumsatz subventionserheblich sind und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist.

Der computergestützten Erfassung und Speicherung der unternehmensbezogenen Daten zur Bearbeitung des Projekts wird zugestimmt. Zum Zwecke einer Evaluierung des Programms dürfen die unternehmensbezogenen Daten auch an Beauftragte Dritte weitergegeben werden.

Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen für verantwortungsvolles unternehmerisches Verhalten bei Auslandsaktivitäten in den Bereichen Menschenrechte, Soziales, Umwelt, Korruptionsbekämpfung, Steuern, Verbraucherinteressen, Berichterstattung, Forschung und Wettbewerb (Informationen unter: http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/oecd-leitsaetze-fuer-multinationale-unternehmen.pdf?__blob=publicationFile&v=14), werden beachtet und umgesetzt.

Datum, Ort

rechtsverbindliche Unterschrift/ Firmenstempel

Bitte beachten Sie die Datenschutzerklärung auf der nächsten Seite!

Hinweise zum Datenschutz aufgrund der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

1. Kontaktdaten des für die Verarbeitung Verantwortlichen sowie des behördlichen Datenschutzbeauftragten:

Verantwortlicher: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn
Telefon: 06196 908-0, Telefax: 06196 908-1800, poststelle@bafa.bund.de

Datenschutzbeauftragte/r: datenschutzbeauftragter@bafa.bund.de

2. Datenverarbeitung:

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) erhebt im Rahmen der Projektbearbeitung die folgenden personenbezogenen Daten:

- Angaben zum teilnehmenden Unternehmen samt Kontaktdaten, Anschrift, Branche, Anzahl Beschäftigte und Jahresumsatz,
- Name und E-Mail Adresse des für die Durchführung des Vorhabens Verantwortlichen (Projektverantwortlichen),
- die Höhe der Zuwendung und den Zuwendungsempfänger.

Die Erhebung und Verarbeitung der Daten dient dem Zweck, das BAFA in die Lage zu versetzen, das Projekt im Rahmen des Verwaltungsverfahrens ordnungsgemäß durchzuführen. Dies beinhaltet insbesondere die Verarbeitung der Daten zum Zweck

- der Prüfung und Abrechnung des Projekts, der Prüfung der Abrechnungunterlagen und der Auszahlung der Mittelanforderungen sowie der Durchführung des Verwaltungsverfahrens im Übrigen (ggf. einschließlich der Rückabwicklung von zu Unrecht bewilligten Zuwendungen und der Durchführung von Rechtsbehelfsverfahren);
- der Durchführung der für Zuwendungen des Bundes vorgeschriebenen Erfolgskontrollen (ggf. einschließlich Stichprobenprüfungen vor Ort, statistischer Auswertung, Monitoring und Controlling sowie Evaluierung des Förderprogramms);

Die Verarbeitung der Daten zu den vorstehend genannten Zwecken ist zur ordnungsgemäßen Erfüllung der Aufgaben des BAFA als Bewilligungsbehörde erforderlich und beruht insoweit auf Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstaben c und e Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Verbindung mit § 3 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Die erhobenen Daten werden für die Dauer von 10 Jahren aufbewahrt. Die Frist beginnt mit dem Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Bearbeitung abgeschlossen bzw. das Verfahren beendet worden ist.

3. Empfänger der Daten (Kategorien):

Das BAFA kann die unter Ziffer 2 genannten Daten an Mitglieder des Deutschen Bundestags, an das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, an andere fördernde öffentliche Stellen und für statistische Zwecke und zur Evaluierung an die damit beauftragten Einrichtungen weitergeben. Auch bei einer etwa erforderlichen Prüfung durch Dritte (z. B. Bundesrechnungshof) können die Daten weitergegeben werden. Ergeben sich bei der Bearbeitung des Verfahrens tatsächliche Anhaltspunkte, die den Verdacht einer Straftat (insbesondere Betrug bzw. Subventionsbetrug) oder Ordnungswidrigkeit begründen, kann das BAFA personenbezogene Daten an die zuständigen Strafverfolgungsbehörden übermitteln. Die Daten werden ausschließlich innerhalb der Europäischen Union verarbeitet. Eine Datenübermittlung an Drittstaaten findet nicht statt.

4. Betroffenenrechte:

Als Betroffene/r haben Sie das Recht,

- Auskunft über Ihre durch das BAFA verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 15 DSGVO),- die Berichtigung oder Vervollständigung Ihrer beim BAFA gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 16 DSGVO),
- die Löschung Ihrer beim BAFA gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit nicht die Verarbeitung zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information, zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, aus Gründen des öffentlichen Interesses, für im öffentlichen Interesse liegende Archivzwecke, wissenschaftliche oder historische Forschungszwecke oder für statistische Zwecke oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist (Artikel 17 DSGVO),
- die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 18 DSGVO),
- Ihre personenbezogenen Daten, die sie dem BAFA bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesebaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen (Artikel 20 DSGVO),
- jederzeit aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e oder f DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen (Artikel 21 DSGVO), und
- sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren (Artikel 77 DSGVO). Zuständige Aufsichtsbehörde ist gemäß § 9 BDSG die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI), Husarenstraße 30, 53117 Bonn.